

Kodex für SeelsorgerInnen (Ss) in der Gemeinde

Grundhaltung und Verpflichtung der Ss

- ❑ Jesus selbst ist **der** Seelsorger
- ❑ Ss wissen, dass der Dienst der Seelsorge zuallererst zur Versöhnung mit Gott, dem Mitmenschen und mit sich selbst führen soll. Gottes Wort ist heilmachend. Sie wissen, dass uns Gott durch Jesus Christus die Hand entgegenstreckt und uns durch Ihn Vergebung anbietet
- ❑ Ss sind geprägt von einem biblisch-christlichen Menschen- und Weltbild. Sie achten jeden Menschen als *Geschöpf Gottes*, einzigartig, kreativ und wertvoll; sie wissen aber auch um seine Begrenztheit und Erlösungsbedürftigkeit.
- ❑ Sie glauben, dass Versöhnung und Vergebung für jeden Menschen zentrale Themen sind, um die Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft bewältigen und gestalten zu können.
- ❑ Ss achten jeden Menschen als gleichwertig. Anerkennung und Wertschätzung der Einmaligkeit, bzw. der Andersartigkeit des Gegenübers, sowie das Akzeptieren der dem Menschen geschenkten Autonomie gehören zur Grundhaltung.
- ❑ Ss respektieren die Entscheidungsfreiheit eines jeden Menschen (die Frage der Religionszugehörigkeit muss hier nicht gestellt werden).
- ❑ Sie sind überzeugt, dass im Leben jeder Person Ressourcen und Defizite zu finden und dass Veränderungs- und Gesundungsprozesse möglich sind. Die Seelsorge spricht den Menschen in seiner Ganzheitlichkeit (d.h. Leib, Seele und Geist) an.
- ❑ Ss helfen dem Ratsuchenden seine Fähigkeiten zu entdecken und zu entwickeln, aber auch seine Grenzen zu erkennen und damit umzugehen. Sie verstehen sich als MitarbeiterInnen im Reich Gottes, als Beauftragte, die den Ratsuchenden in seinen Anliegen unterstützen, begleiten.
- ❑ Sie bleiben in der Abhängigkeit Gottes und geben ihr Bestes in der Seelsorgetätigkeit. Sie sind auch zur Transparenz bereit, soweit das Beichtgeheimnis und der Persönlichkeitsschutz des Ratsuchenden nicht verletzt werden.
- ❑ Die Schweigepflicht, wie sie für Ärzte und BeraterInnen etc. gilt, ist auch für Ss verbindlich.
- ❑ Ss orientieren sich an den Richtlinien der Bibel, greifen aber auch auf bewährte Erkenntnisse aus anderen Fachgebieten zurück.
- ❑ Sie anerkennen die eigenen Grenzen und suchen gegebenenfalls selber Rat (Supervision) bei kompetenteren Personen, verweisen die Ratsuchenden an andere Fachleute oder empfehlen ihnen entsprechende ärztliche, psychotherapeutische o.a. Hilfe.
- ❑ Ss nehmen selber regelmässig Seelsorge in Anspruch.
- ❑ Seelsorgetätigkeit ist in erster Linie Arbeiten im gegenseitigen Vertrauen - und dazu gehört Offenheit, Ehrlichkeit und Wertschätzung des Gegenübers.

Der „Raum des Evangeliums“ ist das konkrete Handeln am Menschen.